

## **Schulschlussmesse 2007 BG Hartberg „Auf der Suche nach dem Kick“**

Eröffnung: It's me o Lord

Eröffnung und Begrüßung

Endlich Ferien! Nur noch wenige Stunden trennen uns von der heiß ersehnten freien Zeit. Wir haben in diesem Schuljahr einiges geleistet und sind jetzt ausgepowert! Die Luft ist raus und wir haben Sehnsucht nach schönen Erlebnissen - im Urlaub – mit Freunden – bei Parties und Feten. Wir haben Durst nach dem besonderen Kick, der unserem Leben wieder neuen Sinn schenken soll.

Mit der Bezeichnung „Kick“ wird alles beschrieben, was den Adrenalinspiegel in die Höhe getrieben und den Erlebnishunger gestillt. Ist aber jeder Kick „human“, d.h. menschlich?

Wo aber suchen wir diesen Kick für unser Leben?

*(Im Hintergrund: Musik der Singgruppe, die Beiträge langsam vorlesen, evtl. 2 Sprecher abwechselnd)*

Spr. 1:

Mit einem Kick verbinden wir:

Supa Sochn, laute Musik, lange Schlafen, Festivals, geile Party, Trampen - eine Europatour, Alkohol, Computrspiele, ein Abend mit Freunden, Spaß haben,

Spr 2: Kick, dabei denke ich an: Shoppen, schulfrei, Verbotenes tun, die Grenzen überschreiten, Drogen, Bungee Jumpen, Outdoor-Event, Risiko, Exstasy, Verliebt sein.

*(Während der Musik kommen Schüler von hinten und lassen dabei Seifenblasen aufsteigen)*

Spr 2:

Sind unsere Glücksgefühle mehr als nur Seifenblasen, die nach kurzer Zeit zerplatzen und sich in Luft auflösen? Sind sie für uns mehr als nur Sekundenglück?

Diese Fragen müssen wir uns gerade vor den Ferien stellen!

Spr. 1:

Die Botschaft „Erlebe dein Leben und du wirst glücklich!“ steckt hinter den meisten Kicks, von denen wir eben gehört haben.

Ob sie uns dem Ziel und Sinn unseres Lebens näher bringen?

Ob sie wirklich halten was sie versprechen oder nur Seifenblasen und Tagträume sind? Das hängt sicher auch davon ab, ob sie uns schaden oder uns gut tun!

**Kyrie:**

Wir sind immer auf der Suche nach dem Kick, vergessen dabei aber oft, dich, o Gott, zu suchen. Herr, erbarme dich.

Wir sind immer auf der Suche nach unserem Glück und vergessen dabei oft unsere Mitmenschen. Christus, erbarme dich.

Wir sind immer auf der Suche nach dem Kick, nach Sinn, Ziel und Erfolg in unserem Leben und bewältigen doch oft die kleinsten Schwierigkeiten nicht. Herr, erbarme dich.

**Gebet:**

Lebendiger Gott, komm in unsere Mitte, stecke uns an mit deinem Geist, deiner Begeisterung. Schenke uns in den Ferien eine Zeit des Aufatmens und der Stärkung. Sei du unser Glück, unser Kick, der nicht wie eine Seifenblase zerplatzt oder wie ein Tagtraum verschwindet. Lass uns erfahren, dass du ein Gott mit Langzeitwirkung bist. Dies hoffen wir und erbitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Das Seepferdchen**

Es war einmal ein Seepferdchen, das eines Tages seine sieben Taler nahm und in die Ferne galoppierte, sein Glück zu suchen. Es war noch gar nicht weit gekommen, da traf es einen Aal, der zu ihm sagte: „Psst, Hallo, Kumpel. Wo willst du hin?“

„Ich bin unterwegs mein Glück zu suchen“, antwortete das Seepferdchen stolz. „Da hast du's ja gut getroffen“, sagte der Aal, „für vier Taler kannst du diese schnelle Flosse haben, damit kannst du viel schneller vorwärtskommen.“

„Ei, das ist ja prima“, sagte das Seepferdchen, bezahlte, zog die Flosse an und glitt mit doppelter Geschwindigkeit von dannen. Bald kam es zu einem Schwamm, der es ansprach: „Pst, Hallo Kumpel, Wo willst Du hin?“

„Ich bin unterwegs mein Glück zu suchen“, antwortete das Seepferdchen. „Da hast du's ja gut getroffen, sagte der Schwamm, „für ein kleines Trinkfeld überlasse ich dir dieses Boot mit Düsenantrieb; damit könntest du viel schneller reisen.“

Da kaufte das Seepferdchen das Boot mit seinem letzten Geld und sauste mit fünffacher Geschwindigkeit durch das Meer. Bald traf es auf einen Haifisch, der zu ihm sagte: „Psst, Hallo, Kumpel. Wo willst du hin?“ „Ich bin unterwegs mein Glück zu suchen“, antwortete das Seepferdchen. „Da hast du's ja gut getroffen. Wenn du diese kleine Abkürzung machen willst“, sagte der Haifisch und zeigte auf seinen geöffneten Rachen, „sparrst du eine Menge Zeit.“

„Ei vielen Dank“, sagte das Seepferdchen und sauste in das Innere des Haifisches und wurde dort verschlungen.

Antwortgesang - Chor

### *Mt 5,1-12*

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie.

Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden.

Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben.

Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden.

Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen.

Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

### ODER: Lk 9:23

Jesus sagte zu allen: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, der wird es retten. Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert und Schaden nimmt? Denn wer sich zu mir und meinen Worte bekennt, zu dem wird sich auch der Menschensohn bekennen, wenn er in seiner Hoheit kommt und in der Hoheit des Vaters und der heiligen Engel.

## Ansprache

### Fürbitten

Pr.: Lasset uns beten zu Gott, unserem Vater. Aus seiner Hand wollen wir die kommende freie Zeit annehmen, die uns Gelegenheit zum Ausruhen und zur Entspannung gibt:

1. Schenke uns deine Hilfe, dass wir in den Ferien ausspannen können, Freude haben und neue Kraft schöpfen.
2. Öffne uns Augen und Herzen, dass wir die Schönheiten der Welt sehen und uns daran erfreuen.
3. Erfülle uns mit deiner Freude und lass uns nicht vergessen, sie auch an andere Menschen weiterzuschicken.
4. Sende der Kirche Deinen heiligen Geist, damit nicht Einzelinteressen und die Versuchung zur Macht Deine befreiende Botschaft vom Reich Gottes verdecken.
5. Lass uns empfindsam sein für die Geschehnisse in den Kriegsgebieten der Welt und für die vielen Menschen in Ländern wo Hunger und Menschenrechtsverletzungen herrschen.

Pr.: Gott, wo wir auch gehen, bist du immer bei uns. Du freust dich, wenn wir glücklich sind, du bist bei uns, wenn wir traurig sind; für Deine Gegenwart danken wir dir heute und in Ewigkeit.

### Lied zur Gabenbereitung: Instrumental

#### Gabengebet

Guter Gott, aus dem Korn, da auf den Feldern reift, und aus den Trauben, die am Weinstock wachsen, sind die Gaben bereitet, die wir dir heute bringen. Sie sollen uns Zeichen sein für das Schöne, das du uns in deiner Welt erfahren lässt. Zugleich bringen wir sie aber auch als unseren Dank für deine Güte, die du uns schenkst in Jesus Christus.

#### Präfation:

Gott unser Vater,  
du hast uns zusammengerufen.  
Wir sind hier und wollen dich loben.

1. Wir wollen dich preisen und dir sagen:  
Groß bist du, und wunderbar hast du alles gemacht.  
Sei gelobt für die Sonne und die Sterne,  
für das Licht, das die Welt erleuchtet.  
Sei gelobt für die Erde und die Menschen,  
für alles Leben, das du schenkst.  
Gott unser Vater, groß bist du,  
herrlich hast du alles gemacht.
2. Gott, du denkst immer an uns Menschen  
und willst uns nahe sein.  
Darum hast du Jesus, deinen Sohn zu uns gesandt.  
Er hat die Kranken geheilt.

Er hat den Sündern die Schuld vergeben.  
Er war ein Freund der Unglücklichen und der Armen.  
Er hat sein Leben für die Menschen hingegeben.  
Dafür danken wir dir.

Pr.:  
Heiliger Gott, wir wollen dir unsere Dankbarkeit zeigen.  
Wir haben Brot und Wein herbeigebracht.  
Mach diese Gaben zu Jesu Leib und Blut.  
So können wir dir darbringen, was du uns geschenkt hast,  
und den Auftrag deines Sohnes erfüllen.

Denn als Jesus am Abend vor seinem Tod mit seinen Aposteln zu Tische saß, da hat er Brot genommen und dir gedankt. Er hat es gebrochen, seinen Freunden ausgeteilt und dabei zu ihnen gesagt:

*Nehmet und esset alle davon, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.*

Dann hat er den Kelch mit Wein genommen und dir noch einmal gedankt. Er hat den Kelch seinen Freunden gereicht und dabei zu ihnen gesagt:

*Nehmet und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.*

*Dann sagte er: tut dies zu meinem Gedächtnis.*

Vater, was Jesus gesagt hat, das tun wir jetzt.  
Wir bringen dir das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles dar,  
und so verkünden wir den Tod und die Auferstehung deines Sohnes.

Geheimnis des Glaubens..

A.: Deinen Tod...

Vater im Himmel,  
dein Sohn Jesus Christus führt uns zu dir.  
Nimm uns an mit ihm.  
Führe uns zusammen um deinen heiligen Tisch.

1. Vergiss die Menschen nicht, die mit uns auf dem Weg sind:  
unsere Eltern, unsere Freunde, unsere Nachbarn.  
Hilf allen, die traurig sind,  
hilf allen die krank sind und Schmerzen haben.  
Tröste die Menschen, die ihre gesteckten Ziele nicht erreichen,  
und gib ihnen Kraft, dass nicht mutlos werden.

2. Wir bitten dich auch für die Menschen auf der ganzen Welt.  
Für die Menschen, denen es gut geht, dass sie nicht stolz werden.  
Für die notleidenden Menschen in den Ländern, wo Armut herrscht.

3. Wir beten auch die Menschen, die vor uns gelebt haben  
und die gestorben sind.  
Lass die Liebe, die uns mit ihnen verbunden hat  
über den irdischen Tod hinaus fort dauern.  
Lass auch uns einmal in dein Reich kommen,

wenn unser Leben hier zu Ende ist,  
damit wir Dich ganz schauen dürfen.

Pr.: Durch ihn und mit ihm und in ihm  
ist dir Gott, allmächtiger Vater  
in der Einheit des heiligen Geistes,  
alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser - gesungen

Zur Kommunion  
Instrumental  
Chor (aus Hair)

Schlussgebet

Herr, wir danken Dir für Deine Nähe in dieser Feier. Du warst zugegen durch Dein Wort und in den Zeichen von Brot und Wein. Du hast unseren Dank und unsere Bitten vernommen. Wir bitten Dich, bleibe bei uns in unserem alltäglichen Leben. Hilf uns manches von dem zu verwirklichen, was Du uns vorgelebt hast in Christus unserm Herrn.

Worte des Hr. Direktor

Segen

Schlusslied: Sing mit mir ein Halleluja

Entlassung

Quelle: DKV-Materialbrief „Gebet und Gottesdienst“ 5/2000 „The Human Kick“,

## **Predigt zum Schulschlussgottesdienst - Oberstufe**

Wir alle haben in uns eine unstillbare Sehnsucht nach Glück und Zufriedenheit. Gerade nach dem anstrengenden Schuljahr brauchen wir neue Energie - neue Erlebnisse, die unseren grauen Alltag wieder bunt machen.

Vielleicht spüren wir noch die Last des Schulalltags in unseren Knochen: Sorgen, schlechte Noten, Konflikte mit Mitschülern, Eltern und Lehrern, Misserfolge, die uns an uns selber zweifeln lassen.

Gerade in solchen Situationen suchen wir besonders die Erfüllung durch einen Kick, der uns viel verspricht.

Hier geht es uns vielleicht wie dem Seepferdchen,

Auf der Suche nach seinem Glück machte unser Seepferdchen die Erfahrung, dass viele, die ihm zu seinem Glück verhelfen wollen, nur an seinem Geld interessiert sind. Alle versprechen sie ihm das schnelle Glück. Doch unser Seepferdchen wird nicht nur sein Geld los, sondern rast auf direktem Weg in sein Unglück. Eine Geschichte, die auch viele Menschen heute erleben. Ihnen wird für gutes Geld das Heil, der absolute „Kick“ versprochen, aber die Jagd nach dem großen Glück ruiniert sie. Sie werden regelrecht aufgefressen von den vielen verlockenden Angeboten. Zurück bieten ein leerer Geldbeutel und das Gefühl, für dumm verkauft worden zu sein.

Die Botschaft der Bibel weist uns darauf hin, dass Glück, dass der Kick nicht nur selber machbar ist und von rein materiellen Gütern abhängt.

Gott hat uns all die schönen Dinge unseres Lebens geschenkt: Sport, Feiern, Tanzen, Musik, Spaß und Freude, Freundschaft und Liebe. Wir dürfen diese Geschenke dankbar annehmen und uns sozusagen durch sie einen positiven Kick verschaffen. Das Leben ist nicht nur Sorge, Arbeit, Pflicht und Geld, sondern auch Glück und Freude.

Beides gehört zusammen. Wer nur den Kick sucht, wird das Glück verlieren. Er braucht immer neue Erlebnisse, immer stärkere Reize, die ihn doch nicht glücklich machen. Er wird letztlich süchtig. Viele sogenannte Kicks versprechen viel und halten aber wenig

Wer nur noch für Arbeit, Erfolg und Geld lebt, verliert die Menschlichkeit und das Glück einer fröhlichen Gemeinschaft, die Zeit hat und nicht immer nur auf den Terminkalender schaut.

Jesus möchte uns die nötige Distanz zu den Dingen geben: Was nützt es einem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber sich selbst verliert.

Alles, was uns abhängig macht führt uns in eine Sackgasse. Wer sich dessen bewusst ist, dass alles letztlich von Gott kommt, der kann in der Arbeit und in der Freizeit sein Glück finden.

Er ist sich bewusst, dass das größte Glück in der Gemeinschaft mit Gott, unserem Schöpfer, verborgen ist.

Bevor wir hören, welchen Weg zum Glück uns die Bibel zeigt singen wir: